



Gesellschaft für
Informationstechnik mbH



Handbuch Visualisierungsdum my füllen

www.it-gmbh.de

Visualisierungsdummy füllen

Handbuch

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Willkommen	3
1.1	Konventionen.....	4
1.2	Features.....	4
1.3	Systemvoraussetzungen.....	4
Kapitel 2	Verfahren	6
2.1	Aufruf aus der ETS.....	6
2.2	Visualisierungsdummy füllen.....	6
Kapitel 3	Referenz	9
3.1	Unterstützte Dateiformate.....	9
3.2	Bedienoberfläche.....	10
3.2.1	App-Fenster	10
Kapitel 4	Impressum	13
Kapitel 5	Kontakt	15
Kapitel 6	Feedback	17
	Index	18

Kapitel



Willkommen

1 Willkommen

Wir gratulieren Ihnen zum Erwerb der ETS App Visualisierungsdummy füllen und bedanken uns dafür, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben.

Der Funktionsumfang wird möglicherweise von der verwendeten ETS-Lizenz eingeschränkt . Näheres dazu finden Sie in der Onlinehilfe der ETS.

Für das Verständnis der dargestellten Inhalte sind Kenntnisse in der Bedienung von Windows und der ETS notwendig.

[Features](#)

So können Sie ...

- [Visualisierungsdummy füllen](#)

Fenster

- [App-Fenster](#)

Weitere Informationen

- [Kontakt \(Bestellungen, Support\)](#)

1.1 Konventionen

Die folgenden Konventionen werden für dieses Handbuch benutzt:

- **Fett** gedruckter Text hebt entweder einen wichtigen Begriff hervor, bezeichnet einen Menübefehl oder Tastendruck.
- *Kursiv* gedruckter Text deutet auf einen variablen Text hin, z. B. bedeutet *Zeichnungsname*, dass hier eigentlich der Name Ihrer Zeichnung steht.
- Das Zeichen > kennzeichnet in einer Kurzbeschreibung einen Bedienablauf. Vor dem Ablaufzeichen > kann eine Ortsangabe stehen, z. B. Hauptmenü oder Kontextmenü. Beispiel: Hauptmenü> Bearbeiten > Eigenschaften Eigenschaftsseite> Allgemein bedeutet z. B.: dass Sie zunächst im Hauptmenü den Menübefehl Bearbeiten betätigen, darin den Befehl Eigenschaften anwählen und im sich öffnenden Dialog auf die Eigenschaftsseite Allgemein gehen. Ist ein doppelter Mausklick erforderlich, so ist das Ablaufzeichen verdoppelt >>. Die Begriffe linke/rechte Maustaste beziehen sich auf die Windows-Standardeinstellung.

Bildschirmfotos und Bedienungsabläufe beziehen sich auf ein Windows 10-Betriebssystem. Wenn Sie ein anderes Betriebssystem verwenden, kann Ihre Anzeige oder Bedienung von den Darstellungen in diesem Dokument abweichen.

1.2 Features

Visualisierungsdummy füllen hilft Ihnen, Gruppenadressen mit einem Dummy-Gerät oder Businterface (ab ETS 5.5) zu verknüpfen.

Ein **Dummygerät** wird anstelle eines Geräts oder einer Software benutzt, das an der KNX-Kommunikation teilnimmt, jedoch keinen ETS-Produktdatenbankeintrag besitzt, z.B. eine Visualisierungssoftware.

Ein **Businterface** repräsentiert eine USB- oder IP-Tunneling-Schnittstelle.

Die Zuweisung ist für die korrekte Erstellung der Koppler-Filtertabellen erforderlich. Außerdem ist die Zuweisung zu Businterfaces bei der Verwendung von sicherer KNX-Kommunikation (KNX Secure) erforderlich.

Die Informationen über die Gruppenadressen werden entweder aus einer Datei gelesen, wobei verschiedene Formate unterstützt werden, oder können aus dem aktuellen ETS-Projekt über Drag & Drop ausgewählt werden.

1.3 Systemvoraussetzungen

- Sie können diese Software nur zusammen mit der EIB/KNX Engineering Tool Software ETS ab Version 5.7.2 verwenden.
Für ETS3 ist eine ältere Versionen der Software direkt bei [IT GmbH](#) verfügbar.
- Alle Betriebssysteme, auf denen die ETS installierbar ist, werden unterstützt.
- Die Software benötigt weniger als 1 MByte Speicherplatz auf der Festplatte.

Kapitel



Verfahren

2 Verfahren

2.1 Aufruf aus der ETS

Visualisierungsdummy füllen bindet sich im Menü Apps > IT GmbH in die ETS ein. Wenn Sie öfter mit dieser ETS App arbeiten, können Sie auch eine Schaltfläche in die ETS-Symboleiste einbinden. Um die ETS App Visualisierungsdummy füllen zu starten, öffnen Sie ein Projekt in der ETS und klicken auf den genannten Menüpunkt oder die Symbolleisten-Schaltfläche.

2.2 Visualisierungsdummy füllen

Linienkoppler in KNX-Anlagen haben auch die Aufgabe, den Telegrammverkehr zu reduzieren. Dazu verwenden die Linienkoppler Filtertabellen, die von der ETS erstellt werden. Die ETS filtert alle Gruppenadressen aus, die nur lokal, also innerhalb einer Linie, übertragen werden müssen. Für eine vollständige Visualisierung der Anlage ist es erforderlich, dass die Telegramme von den Linienkopplern durchgelassen werden. Dazu wird im ETS-Projekt ein Dummy-Gerät eingefügt, das alle von der Visualisierung benötigten Gruppenadressen enthält. Die ETS wird die Gruppenadressen des Dummy-Geräts bei der Erstellung der Filtertabellen berücksichtigen.

Um eine Liste von Gruppenadressen mit einem Dummy-Gerät oder einem Businterface zu verknüpfen:

1. Wählen Sie zunächst die Liste der Gruppenadressen:
Sie können die Gruppenadressen aus dem aktuellen ETS-Projekt wählen, in dem Sie die betreffenden Gruppenadressen in einem ETS-Fenster markieren und sie in den mit "Gruppenadressen" markierten Teil des [App-Fensters](#) ziehen. Sie können auch ETS-Objekte wie Hauptgruppen oder Mittelgruppen ziehen - dadurch werden alle untergeordneten Gruppenadressen hinzugefügt.

Sie können die Gruppenadressenliste auch über den "Laden"-Befehl oder Drag & Drop aus einer Datei importieren, hier werden csv-Dateien, txt-Dateien, und Elvis3-Dateien sowie einige xml-Formate unterstützt. Die csv- bzw. txt-Dateien müssen eine Spalte mit Gruppenadressen mit entsprechender Überschrift enthalten. Näheres hierzu siehe unter [Unterstützte Dateiformate](#).
Die Liste ist nach sämtlichen Spalten sortierbar, die Anzahl der Gruppenadressen in der Liste sehen Sie im Text zur Auswahl des Dummy-Gerätes. Einzelne Adressen können aus der Liste über das Kontextmenü wieder entfernt werden, die komplette Liste wird über "Liste löschen" geleert.
Enthält die Datei doppelte Einträge für Gruppenadressen, so wird nur der erste Eintrag verwendet, die anderen Einträge werden übersprungen.
Beim Laden wird geprüft, ob die Gruppenadressen bereits im ETS-Projekt vorhanden sind. Bereits vorhandene Gruppenadressen werden mit einer kleinen dreieckigen Navigationsschaltfläche gekennzeichnet.
2. Wählen Sie nun in der Combobox im unteren Teil des [App-Fenster](#) das gewünschte Dummy-Gerät oder Businterface aus.
Falls noch kein Dummy-Gerät im aktuellen Projekt bzw. in der Linie existiert, fügen Sie es bitte aus dem Produktkatalog in die gewünschte Linie ein. Die meisten Hersteller haben Dummy-Geräte in ihrer Produktdatenbank.
Sie können aber auch ein beliebiges Gerät aus dem Projekt wählen (sofern es eine Adresse hat und über mindestens ein Kommunikationsobjekt verfügt), in dem Sie es aus einem ETS-Fenster über Drag & Drop auf die Auswahlbox ziehen.
3. Klicken Sie auf "Ausführen", um die noch nicht vorhandenen Gruppenadressen aus der Liste in die ETS zu importieren und die Verknüpfungen mit dem ausgewählten Dummy-Gerät / Businterface zu erstellen. Die Angaben zu Name, Beschreibung und Kommentar der Gruppenadressen werden nur beim Neu-Einfügen übernommen, bestehende Texte werden nicht geändert.

Im Normalfall wird beim Verknüpfen der Gruppenadresse mit dem Dummy-Gerät ein beliebiges

Kommunikationsobjekt der passenden Länge bzw. des passenden Typs verwendet. In diesem Fall werden hier sämtliche im "Gruppenadressen"-Fenster aufgeführten Gruppenadressen berücksichtigt, die noch nicht mit einem Dummy-Gerät in derselben Linie verknüpft sind. Das ausgewählte Dummy-Gerät wird je nach definiertem Längentyp der Gruppenadresse über das entsprechende Kommunikationsobjekt mit der Gruppenadresse verknüpft. Gruppenadressen ohne definierte Länge werden mit dem 1-bit-Kommunikationsobjekt verknüpft.

Falls für die Gruppenadresse eine spezielle Kommunikationsobjektsnummer in der Importdatei angegeben wurde, erfolgt die Verknüpfung über dieses Kommunikationsobjekt des aktuellen Dummy-Gerätes - unabhängig davon, ob bereits ein anderes Gerät in derselben Linie mit der Gruppenadresse verknüpft ist oder ob sogar ein anderes Kommunikationsobjekt des aktuellen Dummy-Gerätes mit dieser Gruppenadresse verknüpft ist.

Ist bei dem aktuellen Dummy-Gerät die maximale Anzahl der Gruppenadress-Verknüpfungen erreicht, wird automatisch ein weiteres Dummy-Gerät in die Linie eingefügt und die Verknüpfungsoperation fortgesetzt. In ETS5.6.5 kann ein Dummy-Gerät mit beliebig vielen Gruppenadressen verknüpft werden.

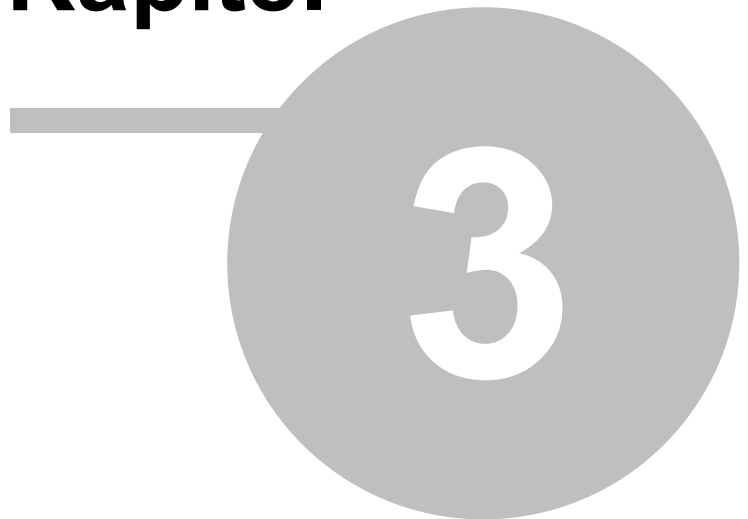
Stimmt der in der Importdatei angegebene Längentyp der Gruppenadresse oder der Längentyp des angegebenen Kommunikationsobjektes nicht mit dem Längentyp der Gruppenadresse in der ETS überein oder konnte der angegebene Typ oder das Kommunikationsobjekt nicht identifiziert werden, wird keine Verknüpfung erstellt.

Im unteren Bereich des [App-Fensters](#) wird der Import- und Verknüpfungs-Fortschritt angezeigt. Die Operation kann jederzeit vorzeitig über die "Abbrechen"-Schaltfläche beendet werden.

Weitere Optionen, die die Ausführung beeinflussen, sind im Abschnitt Optionen im Kapitel [App-Fenster](#) beschrieben.

4. Nach erfolgtem Import und Erstellen der Verknüpfungen können Sie auf der "Logausgabe"-Seite die Protokolldatei einsehen und als Textdatei abspeichern.
Die Liste mit den Gruppenadressen wurde jeweils mit einem Symbol zum Status nach der Operation ergänzt. Bewegen Sie die Maus über das Symbol, um Einzelheiten zum Verlauf der Import- und Verknüpfungsoperation für diese Gruppenadresse zu sehen.

Kapitel



Referenz

3 Referenz

3.1 Unterstützte Dateiformate

Beim Import werden die folgenden Dateitypen unterstützt:

- Elvis3-Dateien (*.elvis3)
- XML-Dateien des Gira HomeServer Experten (*.xml)
- Dateien aus dem Gruppenadress-Export der ETS4 oder ETS5 (*.xml)
- csv-Dateien (Endung *.csv, *.txt)
 - Als Spaltentrennzeichen sind Semikolon (;), Komma (,) oder Tabulator erlaubt.
 - Die erste nicht leere Zeile muss eine Kopfzeile mit Spaltenüberschriften sein.
 - Die Spalte mit den Gruppenadressen muss vorhanden sein, alle anderen Spalten sind optional.
 - Folgende Spalten werden ausgewertet:

Bedeutung	Erkannte Spaltenüberschriften (Groß/Kleinschreibung ist irrelevant)	Bemerkungen
Gruppenadresse	"groupaddress", "group address", "gruppenadresse", "address", "adresse", "groupaddress.address", "grpaddr", "grpadr", "ga"	Zwei- oder dreistufig ("1/300" oder "1/0/2") oder als numerischen Wert (z.B. "100") formatiert. Ein vorausgehender Unterstrich ist dabei erlaubt. Achtung: einige Formate des Gruppenadress-Exportes der ETS erfüllen diese Bedingung nicht. Um Gruppenadressen aus diesen Dateien zu verknüpfen, importieren Sie die Gruppenadressen zunächst mit dem Gruppenadress-Import der ETS in das aktuelle Projekt und ziehen sie dann mittels Drag & Drop in den Gruppenadressbereich der App.
Datentyp	"eis", "eis-typ", "eis type", "type", "typ", "dpt", "datapoint type", "datenpunkttyp", "datenpunkt-typ"	Aus dem Wert in dieser Spalte wird die Datenlänge (in bit oder byte) abgeleitet. Dabei werden folgende Formate unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> • direkte Angabe in bit oder Byte: enthält der Text in der Spalte eine Angabe "bitn", "bit n", "n bit" bzw. "byten", "byte n", "n byte" (Groß/Kleinschreibung irrelevant, vor oder nach diesem Text beliebiger anderer Text), wird die Bit/Byte-Länge <i>n</i> angenommen • Angabe als KNX-Datenpunkttyp: enthält der Text in der Spalte eine Angabe "DPTn", "DPT n" (Groß/Kleinschreibung irrelevant, vor oder nach diesem Text beliebiger anderer Text), wird die Länge des entsprechenden KNX-Datenpunkttyps angenommen • Angabe als EIS-Typ: enthält der Text in der Spalte eine Angabe "EISn", "EIS n" (Groß/Kleinschreibung irrelevant, vor oder nach diesem Text beliebiger anderer Text), wird die Länge des entsprechenden EIS-Typs angenommen • Angabe als Elvis2-Datenpunkttyp: die mit "EIB" beginnenden Elvis2-Datenpunkttypen (z.B. "EIB Schalter") werden erkannt Die Spalte darf auch fehlen oder leer sein.
Name der Untergruppe / Gruppenadresse	"dp name", "name", "groupaddress.name", "bezeichnung", "untergruppenbezeichnung", "subgroup name", "sub",	Der Inhalt in dieser Spalte wird als Gruppenadressname interpretiert. Die Spalte darf auch fehlen oder leer sein.

Bedeutung	Erkannte Spaltenüberschriften (Groß/Kleinschreibung ist irrelevant)	Bemerkungen
	"group name", "datenpunkt", "datapoint"	
Beschreibung der Untergruppe / Gruppenadresse	"groupaddress.description" oder "beschreibung" oder "untergruppenbeschreibung" oder "description"	Der Inhalt in dieser Spalte wird als Gruppenadressbeschreibung interpretiert. Die Spalte darf auch fehlen oder leer sein.
Kommentar der Untergruppe / Gruppenadresse	"groupaddress.comment" oder "kommentar" oder "untergruppenkommentar" oder "comment"	Der Inhalt in dieser Spalte wird als Kommentar zur Gruppenadresse interpretiert. Die Spalte darf auch fehlen oder leer sein.
Name der Hauptgruppe	"maingroup.name" oder "hauptgruppenbezeichnung" oder "maingroup name" oder "main"	Der Inhalt in dieser Spalte wird bei zwei- oder dreistufiger Gruppenadressansicht als Name der übergeordneten Hauptgruppe interpretiert, ansonsten ignoriert. Die Spalte darf auch fehlen oder leer sein.
Name der Mittelgruppe	"middlegroup.Name" oder "mittelgruppenbezeichnung" oder "middlegroup name" oder "middle"	Der Inhalt in dieser Spalte wird bei dreistufiger Gruppenadressansicht als Name der übergeordneten Mittelgruppe interpretiert, ansonsten ignoriert. Die Spalte darf auch fehlen oder leer sein.
Nummer des Kommunikationsobjekts	"objectnumber" oder "object number" oder "number" oder "comobject number" oder "groupobject" oder "groupobject number"	Der Inhalt in dieser Spalte wird als Nummer des Kommunikationsobjektes interpretiert, über das die Gruppenadresse verbunden werden soll. Die Spalte darf auch fehlen oder leer sein.

3.2 Bedienoberfläche

3.2.1 App-Fenster

Im App-Fenster werden folgende Informationen angezeigt:

- Oben die Liste der Gruppenadressen, die mit dem ausgewählten Dummy-Gerät verknüpft werden (Seite "Gruppenadressen"), bzw. die Protokolldatei (= Logausgabe)
- Unten die Auswahl des Dummy-Gerätes. Die Schaltfläche "Ausführen" wird erst aktiviert, wenn das Gruppenadressfenster Elemente enthält und - falls die Option "Dem Ziel zuweisen" aktiv ist - mindestens ein Gerät in der Liste steht.
Über die Aktualisieren-Schaltfläche können die aktuellen Dummy-Geräte im Projekt in die Auswahl-Liste geladen werden. Außerdem können auch beliebige andere Geräte mit einer vollständigen Adresse und mindestens einem Objekt direkt über Drag & Drop aus der ETS in diese Liste eingefügt werden.

Optionen

Über diese Schaltfläche können die folgenden Optionen eingestellt werden:

Fehlende Gruppenadressen hinzufügen	Wenn aktiviert werden neue Gruppenadressen zum Projekt hinzugefügt. Ansonsten werden nur bereits im Projekt vorhandene Gruppenadressen verknüpft.
Existierende Gruppenadressen aktualisieren	Wenn eine Gruppenadresse bereits im Projekt vorhanden ist, geben diese Optionen an, ob Eigenschaften überschrieben werden sollen.
Dem Ziel zuweisen	Wenn Sie diese Option deaktivieren, können Sie Gruppenadressen importieren, ohne ein Dummy-Gerät zu füllen
Objektnummer benutzen	Falls die importierten Daten Informationen über die Objektnummer enthalten und diese Option aktiviert ist, wird die App die Gruppenadresse dem angegebenen Objekt zuweisen statt das Objekt selbst auszuwählen.
Bei Bedarf neues Dummy-Gerät erstellen	Wenn diese Option aktiviert ist und das markierte Dummy-Gerät keine weiteren Gruppenadressen aufnehmen kann, wird ein neues Dummy-gerät in der gleichen Linie angelegt und mit diesem fortgefahren. Ab ETS5.6.5 kann ein Dummy-Gerät beliebig viele Gruppenadressen aufnehmen.
Bereits zugeordnete Gruppenadressen überspringen	Wenn diese Option aktiviert ist, verknüpft die App nur die Gruppenadressen, die nicht bereits mit einem Gerät auf der gleichen Linie verbunden sind.

Kapitel



Impressum

4 Impressum

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in den Beispielen verwendeten Namen und Daten sind frei erfunden, soweit nichts anderes angegeben ist. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der IT GmbH darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

© 1995 - 2021 IT Gesellschaft für Informationstechnik mbH

IT Gesellschaft für Informationstechnik mbH
An der Kaufleite 12
D-90562 Kalchreuth

Alle Rechte vorbehalten.

Stand: Januar 2022

Windows ist ein Warenzeichen der Microsoft Corporation.

ETS ist ein eingetragenes Warenzeichen der KNX Association c.v.b.a.

Kapitel



Kontakt

5 Kontakt

Bestellungen

Die ETS App Visualisierungsdummy füllen kann ausschließlich über den KNX Onlineshop bezogen werden.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.

Tel: +49 (0) 911 518349-0 (Mo-Fr 9-16 Uhr)

Email: vertrieb@it-gmbh.de

Support-Service

Bei Problemen und Fragen zu diesem Produkt können Sie sich an unseren Support wenden.

Tel: +49 (0) 911 518349-10 (Mo-Fr 9-16 Uhr)

Email: support@it-gmbh.de

WEB: [Problemreport](#)

Newsletter

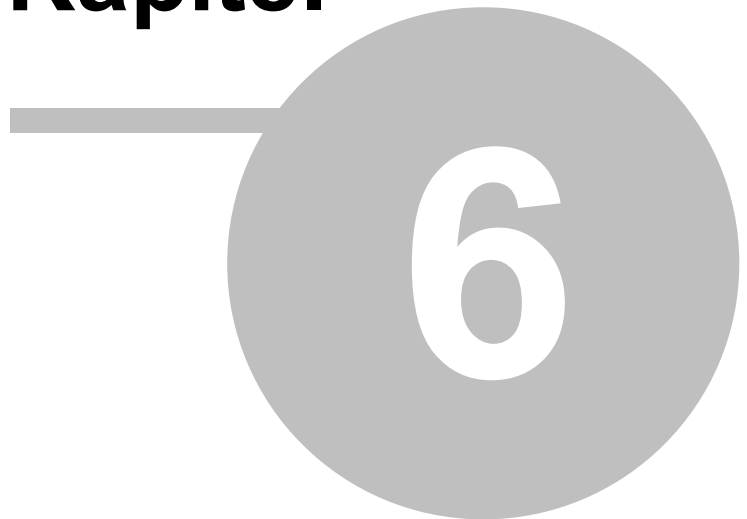
Gern wollen wir Sie über nützliche Zusatzprodukte und Neuigkeiten informieren. Wenn Sie dies wünschen, melden Sie sich für unseren Newsletter an. Mit einem Klick auf den nachfolgenden Link gelangen Sie auf unsere Newsletter-Anmeldeseite. Sie können die Anmeldung jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

[Anmeldung zum Newsletter](#)



IT GmbH
An der Kaufleite 12
D-90562 Kalchreuth
<https://www.it-gmbh.de>

Kapitel



Feedback

6 Feedback

Bitte helfen Sie uns, die ETS Apps zu verbessern. Durch Ihr Feedback können Sie die Weiterentwicklung beeinflussen, damit in nachfolgenden Versionen Ihre Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden können.

Wir freuen uns über Kommentare und Wünsche zum Inhalt, zur Darstellung von Zusammenhängen sowie zur Verständlichkeit, die die Programmteile oder die Dokumentation der ETS Apps betreffen. Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Sie Verbesserungsvorschläge zu Support, Schulung oder Vertrieb haben.

[Feedback über die IT Webseite](#)

Index

- A -

Add-in 6

- B -

Businterface 4, 6

- D -

Dateiformate 9

Dateitypen 9

Dummy-Gerät 4, 6

- F -

Feedback 17

Filtertabelle 6

- G -

Gruppenadresse 6

Gruppenadressen 10

Gruppenadressfenster 6

Gruppenadressliste 6

- H -

Hauptfenster 10

- I -

Importdatei 6

- K -

Kommunikationsobjekt 6

Kontakt 15

- L -

Längentyp 6

- N -

Newsletter 15

- O -

Optionen 10

- P -

Protokolldatei 6

- S -

starten 6

Support 15

- T -

Telegramme 6

Telegrammverkehr 6

- V -

Vorgehensweise 6

